

# Strategie für mehr Aktive Mobilität in NÖ

Fit in die Zukunft - Fit für die Zukunft



# Fit in die Zukunft – Fit für die Zukunft

## Drei Leitgedanken

### Bedürfnisorientiert – Bedürfnisse der NiederösterreicherInnen im Fokus

Die vielfältigen Bedürfnisse der Zufußgehenden und Radfahrenden auf unterschiedlichen Wegen und für unterschiedliche Nutzungszwecke werden immer von Anfang bis Ende gedacht. Jede Nutzergruppe soll durch passende Angebote abgeholt werden.

### Zukunftsorientiert – Grundlegender Baustein für die Mobilität der Zukunft

Die beiden umweltfreundlichen und gesundheitsfördernden Fortbewegungsformen sind grundlegende Bausteine eines künftigen Mobilitätssystems, insbesondere auch im Zusammenspiel mit dem Öffentlichen Verkehr.

### Wertschätzend – gemeinsam ein attraktives Umfeld schaffen

Im Zusammenwirken aller Beteiligten werden all jene Hebelbetätigt, die notwendig sind, um die Aktive Mobilität als vollwertigen, gerne genutzten Teil der Alltagsmobilität noch weiter zu verwurzeln.



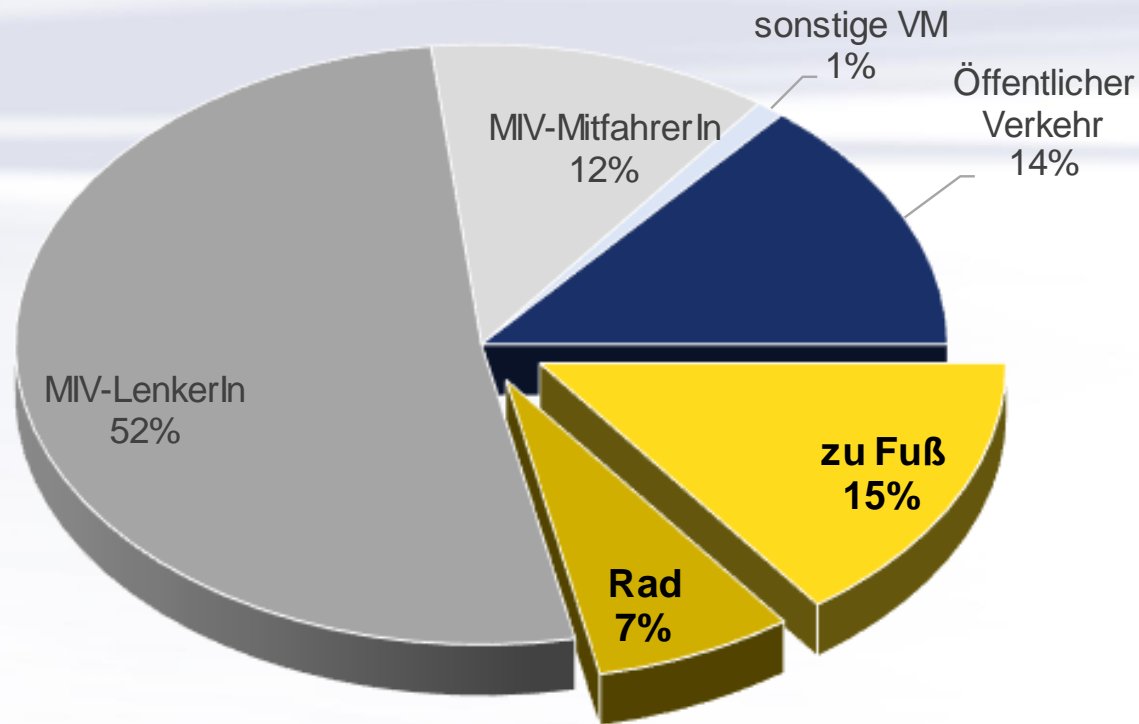
# Positionsbestimmung



# 22% der Wege werden aktiv mobil zurückgelegt

Anteil an Wegen je Hauptverkehrsmittel (werktags)  
Mobilitätserhebung NÖ

2018



\*8,1% inkl. Rad in Kombination ÖV



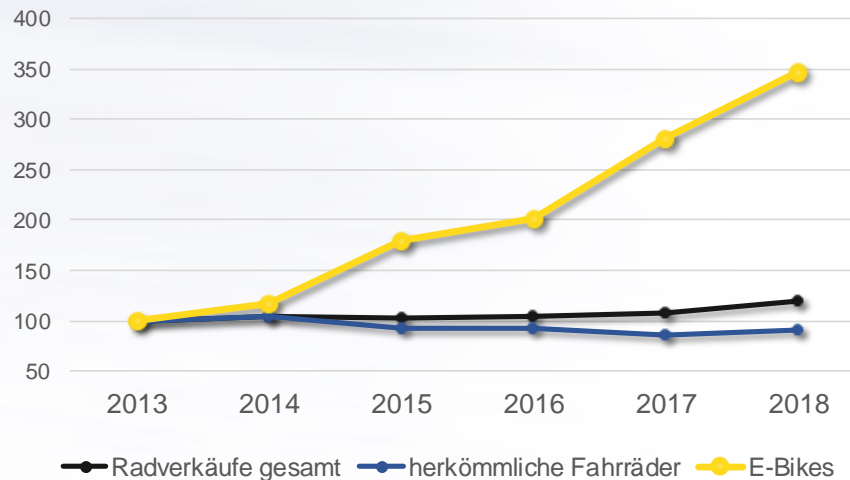
# Radfahrdistanzen steigen + E-Bike Boom



## E-Bike Boom



Entwicklung der Fahrradverkäufe  
in Österreich 2013 - 2018 (2013 Index=100)



\* Wege als Hauptverkehrsmittel, Mobilitätserhebung NÖ 2018 bzw. 2013



# Sehr unterschiedliche Wegecharakteristiken

Beispielhaft betrachtet:

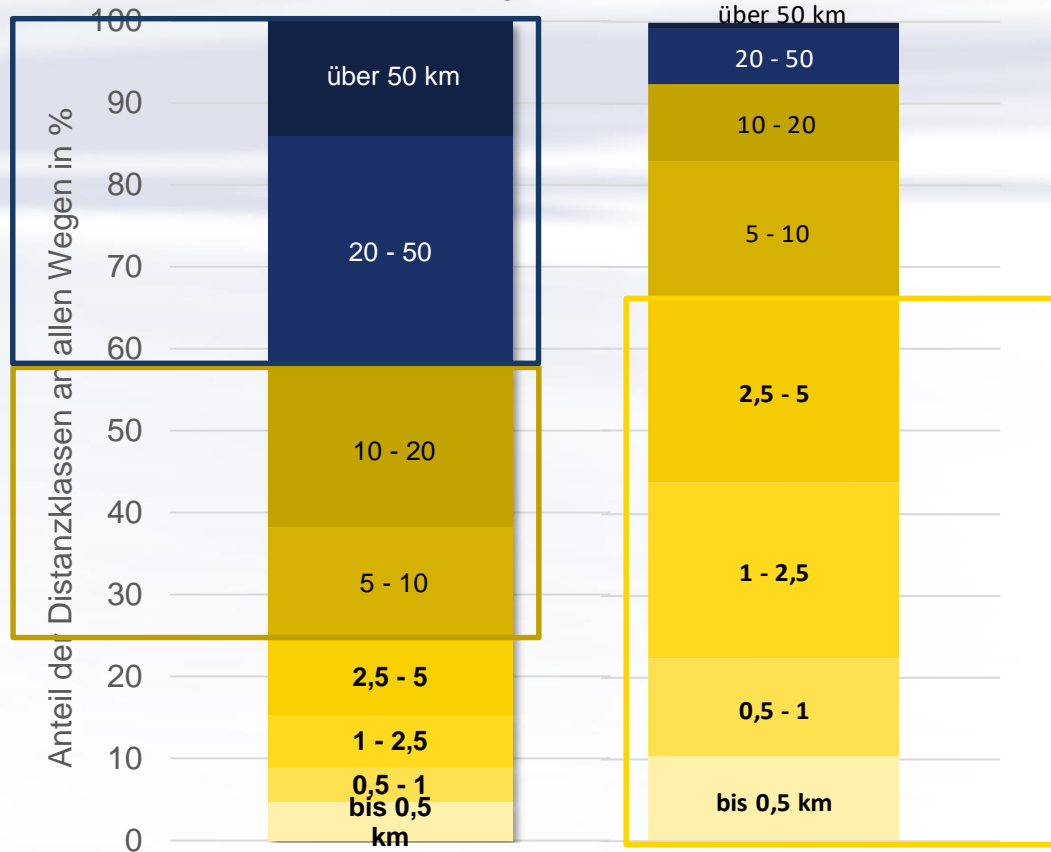
**42% lange Wege**  
über 20 km

**33% mittlere Wege**  
von 5 km – 20 km

Derzeit:  
12% der Wege  
zu Fuß oder mit Rad

**Arbeitswege**  
(25% aller Wege)

**Einkaufswege**  
(16% aller Wege)



**66% kurze Wege**  
unter 5 km

Derzeit:  
26% der Wege  
zu Fuß oder mit Rad

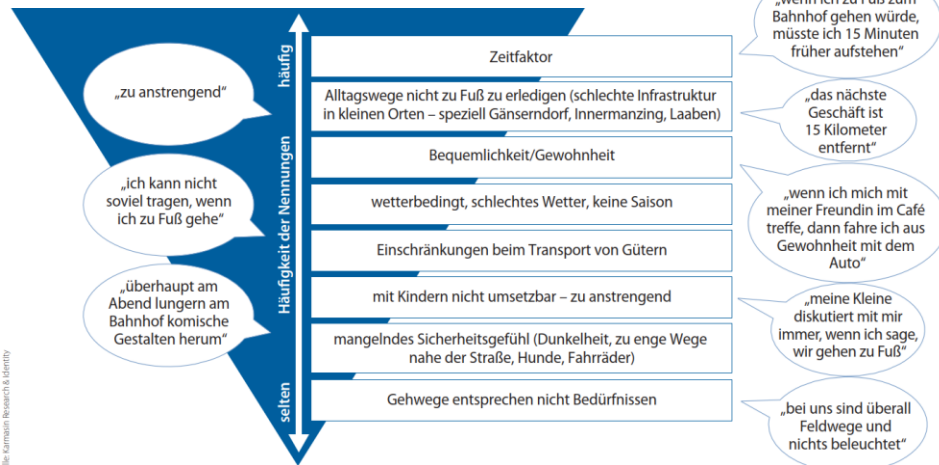


# Bereit zum Umstieg

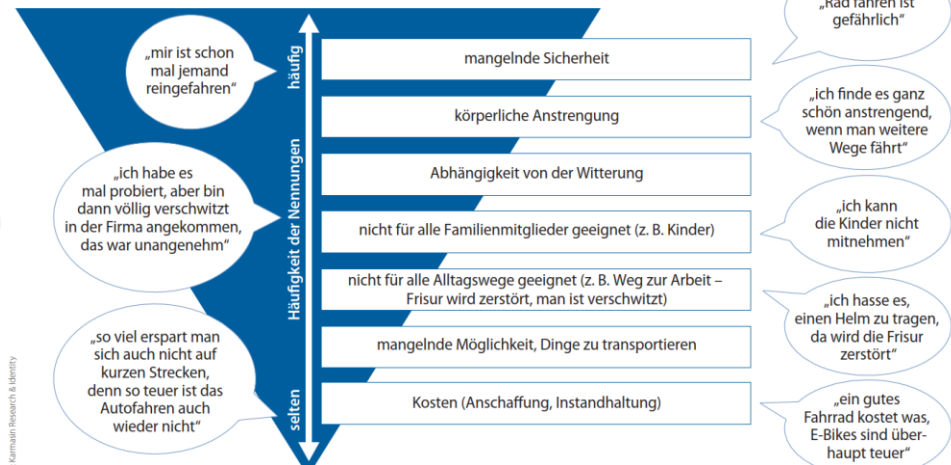
**Exkurs in die Motivforschung:  
„Umstieg auf aktive Mobilität NÖ“**



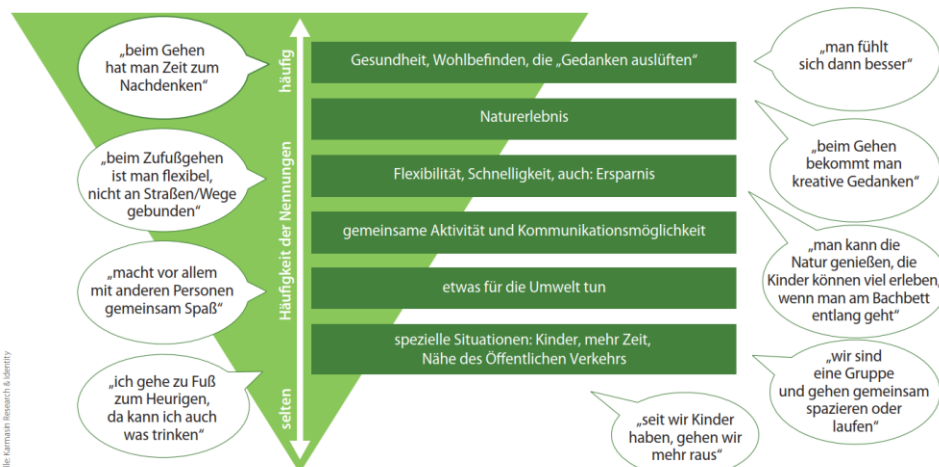
## Die Barrieren fürs Zufußgehen



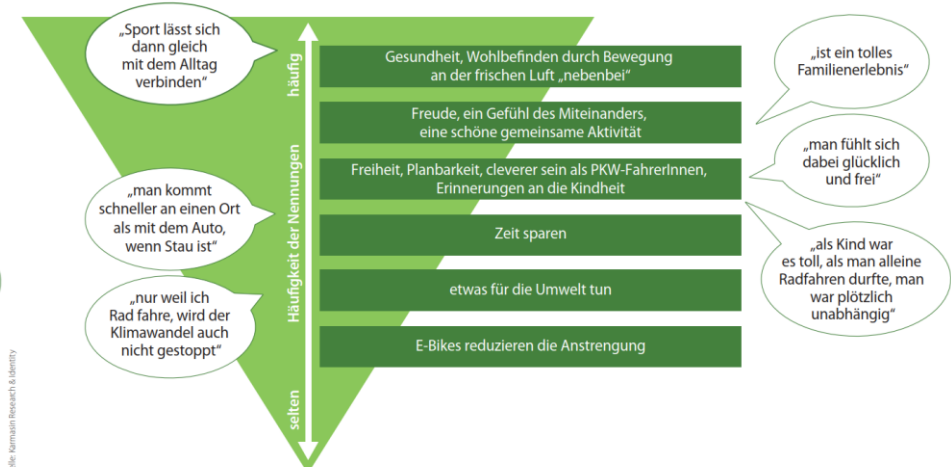
## Die Barrieren fürs Radfahren



## Die Motive fürs Zufußgehen



## Die Motive fürs Radfahren





# Klare Zielsetzungen



# Fünf konkrete Ziele

## 1. Vorrang auf kurzen Wegen

Zufußgehen und Radfahren sind einfach, sicher, machen Spaß und sind in vielen Fällen die beste Option vor allem auf kurzen Wegen. Durch sichere und attraktive Straßenraumgestaltung, u. a. in Ortszentren, kann Aktive Mobilität ihre Vorteile voll ausspielen.

## 2. Die clevere Alternative für mittellange Wege

Elektromobilität und attraktive, schnelle Verbindungen machen das Rad zur interessanten Alternative auf Strecken mittlerer Länge, insbesondere für Arbeits und AusbildungspendlerInnen.

## 3. Aktive Mobilität und ÖV – ein starkes Team

Durchdachte Angebote für reibungslose, multimodale Wegeketten machen das Zufußgehen oder Radfahren zur idealen Lösung für die erste und letzte Meile etwa für Pendlerinnen und Pendler mit längeren Arbeitswegen.



## 4. Die Vorzüge (er)kennen

Dank einer treffsicheren Imagekampagne und einer breiten Kooperation mit den Gemeinden, der Wirtschaft, Schulen und anderen Akteuren ist die aktive Fortbewegung positiv besetzt und eine gesellschaftlich anerkannte und logische Wahl für viele Alltagswege.

## 5. Die Aktive Mobilität steht auf einem starken Fundament

Ein weiterentwickelter organisatorischer, finanzieller und technischer Rahmen ermöglicht eine effiziente und zielgerichtete Unterstützung der Aktiven Mobilität auf allen Ebenen.

### Übergeordnete Zielvorgabe:

-> **Verdoppelung der täglich in der Aktiven Mobilität (auch in Kombination mit dem ÖV) zurückgelegten Wege bis 2030**



# Rasche Taten



# Fünf Handlungsfelder

## Infrastruktur



Foto: Verracon

## Multimodalität

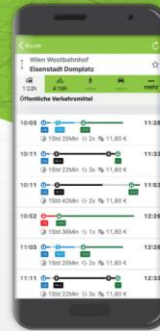


Foto: Verracon

## Neue Möglichkeiten und Chancen

### Smart unterwegs

Die VOR AnachB App zeigt den besten Weg von A nach B



www.vor.at

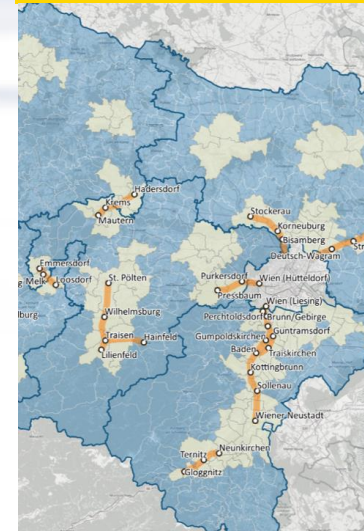
## Information und Kooperation



Niederösterreich radelt.



## Förderung und Organisation



## Maßnahmen/Maßnahmenpakete



# Handlungsfelder im Überblick

Handlungsfeld	Maßnahme/Maßnahmenpaket	Zielbeitrag				
		Vorrang auf kurzen Wegen	Alternative für mittellange Wege	„Team Umweltverbund“	Vorzüge erkennen	Starkes Fundament
Infrastruktur	<b>Radschnellwege</b>	mittel	hoch	gering	mittel	gering
	<b>Sichere und attraktive Ortszentren</b>	hoch	gering	mittel	mittel	gering
	Rad-Basisnetze	mittel	hoch	mittel	gering	gering
	Alltagsfitter Zustand der Infrastruktur	mittel	mittel	gering	gering	gering
	Planungsleitfaden und Qualitätsstandards	mittel	mittel	mittel	kaum	gering
	Verkehrssicherheitsmanagement	mittel	mittel	gering	kaum	gering
Multimodal	<b>Umfeldanalyse Bahnhöfe</b>	gering	kaum	hoch	gering	gering
	Bike&Ride-Offensive	kaum	gering	hoch	gering	gering
	nextbike – stark für die letzte Meile	hoch	kaum	hoch	gering	gering
	Initiative Pendler-Faltrad	gering	kaum	hoch	gering	gering

Zielbeitrag: hoch mittel gering kaum



Handlungsfeld	Maßnahme/Maßnahmenpaket	Zielbeitrag				
		Vorrang auf kurzen Wegen	Alternative für mittellange Wege	„Team Umweltverbund“	Vorzüge erkennen	Starkes Fundament
Neue Möglichkeiten	<b>Verbesserung der digitalen Grundlagen</b>	mittel	mittel	mittel	mittel	mittel
	Flexible Transportlösungen	mittel	kaum	kaum	mittel	gering
	Begleitpaket zur E-Mobilität im Radverkehr	mittel	mittel	gering	mittel	gering
	Online-Offensive Aktive Mobilität	gering	gering	gering	hoch	mittel
Information + Kooperation	<b>Imagekampagne Aktive Mobilität</b>	gering	gering	gering	hoch	gering
	Incentives schaffen	gering	gering	gering	hoch	kaum
	Partnerschaft für Aktive Mobilität	mittel	mittel	gering	hoch	mittel
	Früh übt sich	mittel	gering	gering	hoch	mittel
Förderung + Organisation	<b>Radförderung Neu</b>	hoch	hoch	mittel	gering	hoch
	Ressourcen und Strukturen für Aktive Mobilität	gering	gering	gering	gering	hoch
	Wettbewerbe und Incentivierung	hoch	kaum	mittel	gering	gering
	Interdisziplinäre Berücksichtigung	mittel	gering	gering	mittel	hoch

Zielbeitrag: hoch mittel gering kaum



# Stete Verbesserung





Ziel	Indikator	Zielwert	Ausgangslage
<b>Übergeordnetes Ziel</b>	<b>Wegeanzahl</b> (Hauptverkehrsmittel Rad + Kombination Rad + Öffentlicher Verkehr)	<b>Verdoppelung bis 2030</b>	<b>1,106 Mio. Wege pro Werktag</b> (Mobilitätserhebung 2018)
<b>Ziel 1:</b> Vorrang auf kurzen Wegen	Anzahl der Maßnahmenkonzepte für Radverkehrsinfrastruktur (ländliche Erschließung)	10 Gemeinden jährlich	(neu)
	Bewertung von Städten im Rahmen eines Wettbewerbs <sup>1)</sup>	10 pro Jahr	(neu)
<b>Ziel 2:</b> Die clevere Alternative für mittellange Wege	Länge geschaffener Radschnellwege	200 km bis 2030	(neu)
	Anzahl der Maßnahmenkonzepte für Radverkehrsinfrastruktur (Rad-Basisnetz-Projekte)	alle Radbasisnetze bis 2030	(neu – Weiterentwicklung der ehem. Radgrundnetze)
<b>Ziel 3:</b> „Team Umweltverbund“ für längere Wege	Anzahl Bike&Ride-Stellplätze	7.000 zusätzliche Stellplätze bis 2025	23.200 Stellplätze
	Auslastung Bike&Ride	+ 50% abgestellte Fahrräder bis 2030	zu erheben
	Verleihvorgänge nextbike	Verdoppelung bis 2030	65.200 (2018)
	Bahnhöfe mit Radgarage oder Radboxen	Ausstattung aller Bahnhöfe >2.000 tägliche EinsteigerInnen bis 2030	2
	durchgeführte Umfeldanalysen	5 pro Jahr	(neu)



Ziel	Indikator	Zielwert	Ausgangslage
<b>Ziel 4:</b> Die Vorzüge (er-)kennen	Teilnahme an „Niederösterreich radelt“	deutliche jährliche Steigerung der Teilnehmer- und Kilometerzahl	3.000 Teilnehmende/1,4 Mio. aufgezeichnete Kilometer (2019 – Stand 5. 11.)
	Imagekampagne	durchgeführte, breit angelegte Imagekampagne	
	abgeschlossene klima-aktiv-Partnerschaften mit Betrieben, Gemeinden und Schulen aus NÖ	15 pro Jahr	(neu)
<b>Ziel 5:</b> Die Aktive Mobilität steht auf einem starken Fundament	Radverkehrsausgaben in NÖ (Bund/Land/Gemeinden)	Vervielfachung der Investitionen, Optimierung der Landes- und Bundesförderungen	3 Millionen pro Jahr
	Bündelung der Personalressourcen für Aktive Mobilität	Gründung einer neuen Agentur für Aktive Mobilität	(neu)

1) Der Wettbewerb bezieht sich auf die, auf Seite 41 beschriebenen, Maßnahmen „Wettbewerbe und Incentivierung“ zur Schaffung von Anreizen zur Verbesserung der Rahmenbedingungen für die Aktive Mobilität.



# Danke für Ihre Aufmerksamkeit



DI Richard Pouzar

**Amt der NÖ Landesregierung**  
**RAUMORDNUNG UND GESAMTVERKEHRSANGELEGENHEITEN**  
Landhausplatz 1  
Haus 16, 4. Stock, Zi. 16.404  
3109 St. Pölten

Telefon: +43 (0)2742 / 9005 – 14884  
Mail: [richard.pouzar@noel.gv.at](mailto:richard.pouzar@noel.gv.at)  
<http://www.noel.gv.at/datenschutz>